

04 APR 2011

Technische Universität Dortmund | D-44221 Dortmund

Freie Schule Riesenklein
Dessauer Str. 152
06118 Halle/Saale

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel
Emil-Figge-Str. 50
Bau teil B, Raum 1.210
44227 Dortmund
Tel.: 0231 755-2983
Fax: 0231 755-2180
www.tu-dortmund.de

Didaktzeichen	Aktenzeichen	Ort	Datum	E-Mail
		Dortmund	28.03.2011	sbeutel@fk12.tu-dortmund.de

Betreff: Forschungsprojekt mit dem Titel: Leistungsbeurteilung und Schulqualität:
*Individualisierte Lernbegleitung und kommunikative Leistungsrückmeldung in
Schulen des Deutschen Schulpreises*

Sehr geehrte Frau Horn,

die Robert Bosch Stiftung fördert seit 2009 ein Forschungsprojekt mit dem Titel:
Leistungsbeurteilung und Schulqualität: *Individualisierte Lernbegleitung und
kommunikative Leistungsrückmeldung in Schulen des Deutschen Schulpreises*, das ich
an meiner Professur an der TU Dortmund begleite. Ich bin seit 2006 als
pädagogische Expertin in der Vorjury des DSP tätig und leite zusammen mit
Dr. Jan von der Gathen aus dem MSW in Düsseldorf das Regionalteam West, das für
die Bewerberschulen in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz
und Saarland zuständig ist.

Ausgangspunkt dieser Studie ist die Einsicht, dass Formen und Ansprüche einer
pädagogisch orientierten Praxis von Leistungsbeurteilung in den Bewerberschulen
des DSP deutlich stärker ausgeprägt sind, als dies im Durchschnitt des
allgemeinbildenden Schulwesens in Deutschland der Fall zu sein scheint. Sehr viele
Schulen, die sich beim DSP bewerben, erwähnen und betonen individuelle Formen
einer differenzierten Beurteilungspraxis. Allerdings wird dies in unterschiedlich
genauem Grad in den Bewerbungsportfolios konkretisiert. Vielfach taucht, selbst
bei detailgenauer Darstellung von Formen alternativer Leistungsbeurteilung, die
Frage auf, wie diese Formen in der Schulpraxis kommunikativ begleitet werden, in
welcher Weise und in welchem Grad sie in das Gespräch und die Förderung des
individuellen Lernens einbezogen werden. Gegenwärtig haben wir die Analyse der
Bewerberportfolios der letzten fünf Ausschreibungen abgeschlossen. In einem nun
folgenden Auswertungsschritt möchten wir genauer erfahren, welche Instrumente
und Verfahren in den einzelnen Schulen genutzt und welche kollegialen
Verabredungen dazu getroffen werden.

Ihre Schule gehört bei der untersuchten Stichprobe zu den rund 70 ausgewählten Schulen, die im Blick auf eine reformengagierte Praxis der Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung als besonders profiliert aufgefallen sind. Ich bitte Sie deshalb höflich um Mitwirkung an der Studie:

Wir benötigen in einfacher Ausfertigung – auf einer Daten-CD oder in Kopie und gerne beispielhaft für eine Schülerin/einen Schüler ausgefüllt – die Dokumentation Ihrer Instrumente, Verfahren und Materialien, die Sie hinsichtlich der individuellen Lernbegleitung, Leistungsbeurteilung und Schülerrückmeldung nutzen. Hilfreich sind auch Konzeptpapiere, die die Praxis des Umgangs mit Lernen und Leistung an Ihrer Schule verdeutlichen.

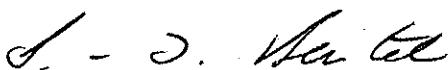
Wir legen zu Ihrer Entlastung einen frankierten Briefumschlag bei und wären Ihnen für einen Versand innerhalb der nächsten drei Wochen sehr dankbar. Im Frühherbst werden wir an zwölf von den bisher 70 ausgewählten Schulen eine Interviewstudie anschließen.

Im Sommer nächsten Jahres möchten wir Sie schließlich zu einer Fachtagung einladen, auf der die Ergebnisse präsentiert und die daraus resultierenden Fragen und Handlungsnotwendigkeiten für die Pädagogik und Bildungspolitik diskutiert werden sollen. Einige Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich hinsichtlich dieses Anliegens auf der letzten Exzellenztagung in Bad Boll sprechen konnte, haben Interesse daran bekundet, ihre vorhandenen Instrumente in diesem Feld weiterzuentwickeln und hätten hierzu gerne Unterstützung und Beratung. Wenn auch Sie dies wünschen, werde ich dies gerne aufnehmen und dazu ein Angebot machen.

Meine Mitarbeiterinnen und ich sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unser Forschungsprojekt unterstützen können. Selbstverständlich sichere ich Ihnen zu, dass die Materialien, die Sie hierbei zur Verfügung stellen, diskret behandelt werden. Sie werden ggf. in der zum Abschluss des Projektes geplanten Publikation zur Veranschaulichung der beispielgebenden „Best-Practice“ an Ihrer Schule genutzt.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung und darf Sie für heute – auch im Namen meiner beiden Kolleginnen, die mich im Projekt unterstützen, Frau Testroet und Frau Rebbert – sehr herzlich grüßen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel

Anlage

Konto Nr. 001 181 327
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99

Ust-Idnr DE 811258273
IBAN DE 09440 50199 00011 81327
SWIFT DORTDE33